

## Protokoll

### 1. ordentliche Kirchgemeindeversammlung 2004

#### Rechnung 2003

#### Mittwoch, 09.06.2004, 20.00 Uhr, Stefanshaus Emmishofen

Eingeladen	3890 Stimmberechtigte
Anwesend	66 Stimmberechtigte, gemäss Stimmrechtsausweise 5 Nicht-Stimmberechtigte
Vorsitz	Präsident Beat Krähenmann
Urnenoffizianten	Tim Büchele, Serge Stiefenhofer
Protokoll	Aktuarin Isabelle Mahler Klemenz
Einführende Worte	Pfarrer Josef Gander und Stefanschor mit Lobgesang

#### Traktanden

1. Protokoll der Budgetgemeinde vom 15. Dezember 2003
2. Jahresrechnung 2003
  - a. Rechnung
  - b. Vorschlag
3. Informationen zur Innenrenovation Kirche St. Stefan
4. Ehrungen
5. Mitteilung und Umfrage

Präsident Beat Krähenmann begrüsst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Rechnungsversammlung. Von der Presse begrüsst er Arthur Leugger (Thurgauer Zeitung) und Christian Lohr (Thurgauer Tagblatt). Herzlich begrüsst werden auch die nicht in unserer Kirchgemeinde wohnenden Mitarbeiter.

Zu Beginn dankt der Präsident allen, die sich im letzten Jahr für die Belange unserer Pfarreien und der Kirchgemeinde eingesetzt haben. Das Jahr 2003 war geprägt von den beiden grossen Jubiläen und der Primiz von Alexander Pasalidi. Ein besonderer Dank von uns allen geht an unsere Pfarrherren Josef Gander und Thomas Müller, die mit unermüdlichem Einsatz und stetem Willen, den verschiedenen Bedürfnissen der Pfarreiangehörigen gerecht werden.

Er stellt fest, dass die Behörde korrekt eingeladen hat und eröffnet die Versammlung ordnungsgemäss nach Kirchenorganisationsgesetz.

## 1. Protokoll der Budgetgemeinde vom 15. Dezember 2003

Das Protokoll wurde mit der Botschaft verschickt. Es wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

## 2. Jahresrechnung 2003

### a. Rechnung

Kirchenpfleger Franz Flammer erläutert die wichtigsten Abweichungen vom Budget. Sehr grosse Abweichungen weist das Konto Liegenschaften des Finanzvermögens auf, da zum Zeitpunkt der Budgeterstellung der Verkauf der Liegenschaften noch nicht beschlossen war.

Bei einem Aufwand von Fr. 4'632'232.27 und einem Ertrag von Fr. 5'367'433.08 weist die Rechnung einen Vorschlag von Fr. 735'200.81 aus. Dieses Ergebnis ist ausschliesslich auf die über Erwarten hohen Steuereinnahmen zurückzuführen.

### Antrag

**Die Kirchenvorsteherschaft stellt den Antrag, die Rechnung 2003 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 735'200.81 zu genehmigen.**

### Diskussion

Rudolf Anderegg möchte wissen, ob wir mit dem Budget 2004 auch wieder so daneben liegen werden und wir wieder Geld verstecken müssen.

Gemäss Präsident, halten wir uns bei der Budgeterstellung an die Zahlen der Gemeinden. Es sei nicht unsere Aufgabe, diese zu hinterfragen. Wie Kirchenpfleger Franz Flammer uns eben aufgezeigt hat, verstecken wir das Geld nicht.

Ludwig Lussi ist über den guten Abschluss erfreut, vor allem, dass wir eine Rückstellung für Spenden an kirchennahe Projekte vorsehen. Die Frage stelle sich, ob wir nicht nochmals den Steuerfuss senken müssten.

Gemäss Präsident, wäre über eine allfällige Steuerfussenkung an der Budgetsitzung im Dezember zu beschliessen.

Der Präsident bedankt sich beim Kirchenpfleger für die Rechnungsführung und verliest den Revisionsbericht der Rechnungsprüfungskommission.

**Abstimmung: Einstimmig genehmigt die Versammlung die Rechnung 2003.**

### b. Vorschlag

**Antrag Kirchenvorsteherschaft: Verwendung des Überschusses, wie folgt:**

1. Amortisation der Restschuld Aussenrenovation St. Ulrich	Fr. 307'326.41
2. Amortisation der Restschuld Toilettenanlage St. Ulrich	Fr. 220'463.95
3. Rückstellungen für Zentralsteuer	Fr. 147'320.00
4. Rückstellung für Spenden an kirchennahe Projekte*	Fr. 50'000.00
5. Vortrag auf neue Rechnung	<u>Fr. 10'090.45</u>
Total Rechnungsüberschuss	Fr. 735'200.81

\*Der hohe Steuereingang versetzt uns in die Lage, einem Vorstoss aus der letzten Kirchgemeindeversammlung nachzukommen. Die Vorsteherschaft möchte Fr. 50'000.- dazu verwenden, ein paar ausgewählte Projekte aus dem kirchlichen Umfeld im In- und Ausland finanziell zu unterstützen.

Vorschläge für die Verwendung können den Pfarrherren mitgeteilt werden. Eine Kommission wird die Vorschläge eingehend prüfen. Die Kirchenvorsteherschaft wird über die Vergabe der Spenden befinden und die Kirchgemeinde informieren.

**Abstimmung: Die Kirchgemeinde stimmt dem Antrag der Kirchenvorsteherschaft einstimmig zu.**

Der Präsident bedankt sich für das der Kirchenvorsteherschaft entgegengebrachte Vertrauen.

### **3. Informationen zur Innenrenovation Kirche St. Stefan**

Der Präsident informiert über den Stand der Vorbereitungen. Die Innenreinigung beginnt Mitte August 2004 und dauert bis ca. Ende September. Vorher beginnen schon die Arbeiten betreffend Raumlüftung und Raumheizung, die Sanierung der Sitzbänke usw.

Die Gitter an den Seitenaltären werden so umgebaut, dass sie entfernt werden können, um für bestimmte Anlässe mehr Platz zu gewinnen. Die Kosten betragen hierfür ca. Fr. 12'000.-, inkl. je einer Trittstufe.

Unsere Vorhaben wurden in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege besprochen. Das Projekt wird vom Kirchenvorsteher Toni Reisch unter Mitarbeit von Beat Eigenmann, Firma Planimpuls, geleitet.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **4. Ehrungen**

35 Jahre Katharina Kressebuch, Organistin  
15 Jahre Anita Schläpfer, Sekretärin  
15 Jahre Margrit Osterwalder, Katechetin  
15 Jahre Edwin Nobs, Religionslehrer  
10 Jahre Josef Gander, Pfarrer

Die einzelnen Ehrungen werden vom Präsident vorgebracht. Er gratuliert ihnen und überreicht den Geehrten einen Blumenstrauss, bzw. einen Wurststrauss.

### **5. Mitteilungen und Umfrage**

- Für das Messmerhaus an der Esslenstrasse liegt der Verkaufsvertrag über Fr. 530'000.- vor. Der Bruttoerlös Liegenschaft Esslenstrasse beträgt Fr. 1'050'000.-.
- Das Grabkammersystem sollte bis Ende Oktober 2004 im Friedhof St. Ulrich eingebaut sein.
- Der Singkreis Tägerwilen singt 10 - 12mal pro Jahr. Bedauernd sei, dass sie auf der Empore singen, während unten wenige Kirchgänger seien. Margrith Maier fragt, ob es nicht möglich wäre, in der Brunder Klaus-Kirche unten ein zusätzliches Instrument anzubringen. Hauptorganist Bruno Sauder und die Kirchenvorsteherschaft werden dieses Anliegen besprechen.
- Bruno Sauder möchte wissen, warum die Bestattungen neu meistens um 11 Uhr und nicht, wie früher, um 9.30 Uhr stattfinden? Diese Änderung bringe Probleme bei der Einteilung der

Organisten mit sich. Er wünscht, dass die Kirchenvorsteherschaft in dieser Sache mit Franz Kronenberger vom Bestattungsamt Kontakt aufnimmt.

- Der TKF (Thurgauischer Katholischer Frauenbund) bietet im Auftrag des Kirchenrates einen Ausbildungskurs 2004 bis 2006 für "Beauftragte für Religiöse Elternbildung im Vorschulalter" an. Programm und Anmeldeformulare liegen auf.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und lädt alle zum Apéro ein.

Präsident Beat Krähenmann schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr ordnungsgemäss. Niemand macht Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder die Durchführung der Abstimmungen.

#### **Die Aktuarin**

Isabelle Mahler Klemenz

#### **Die Stimmzähler**

Tim Büchele

#### **Der Präsident**

Beat Krähenmann

Serge Stiefenhofer

Tägerwilen, 11. Juni 2004